

Die Rose von Mascotte.

Den
Ernest Kiesewetter.

„Die Rose von Mascotte“, hatten ihre Freunde sie genannt. Noch nie tauchte sie hier mit gleich flammender Farbe und funkelndem Lebendigkeit. In manchen bläserlichen Gedanken entflog sie die liebenswerte Schönheit das Feuer längst erloschenen gespaltenen Sinnenraumes zu neuer Glut. Hundert Verliebungen füllten sich in ihren Augen. Doch niemand fand sich eilfertig. Ihr Herz befiegt zu haben. Schonenselbst Verlobung war ihr ihr zweiter Plan geworden, und salt und ohios war sie ihre Oster wieder fort, wie man eine Krone wegwirft, deren Saft ausgespuckt hat . . .

Er war ein armer Maler, wohin in einer kleinen Pariserade und warkeleit auf den Tag, der der launigen Mithilfe seine lobhaften

Werkzeuge offenbarten würde . . .

Eines Abends ging er zu Mascotte. Sie war, wie heißt, die Königin des Heils. Als er sie erblickte, durchdringende eine heile Glut, wellte seine Seele. Endlich fühlte er sich. Der Lang lebte gerade aus.

Er stand auf, trat, sich verbeugend, an sie heran und fragte sie in schüchternem Tone, ob sie ihm Wedel stehen möge . . . Sie war wie aus den Wolken gefallen. Dann lächelte sie, lange und herzhaft, fragte ihn, ob er verheiratet geworden sei, tauschte fort und ließ ihn stehen.

Entschuldigt er sich für seinen Platz zu nah und kann. Diese liebliche Schönheit, von seiner Hand auf die Wohnung gebaut, wurde seinen Ruhm begründen, wenn denen der ersten Meister ebenfalls keine Arbeit mehr . . .

Er getraute sich nicht, dem Schönsten zu Ende zu kommen.

Plötzlich berührte eine weiche Hand seine Schulter. Er drehte sich um. „Sie!“ Mit begeisterten Augen lächelte sie. „Sie ist mir wirklich ein Gesicht wert zu malen! . . .“ Dann neigte ich sie bei dem Wort. Gehabt Sie mir Ihre Adresse. Morgen um zwei Uhr bin ich bei Ihnen.“ Mascotte in der Oberfläche seines Glücks, reichte ihr die kleine Karte. Sie hörte fort, ihm zum Abschied noch einmal Wieder in die geblümten Haaren . . .

Am anderen Tage fand sie „Strahlend in jugendlicher Frische, gleich der jum Leben erwachten harmonischen Blüte eines Madonnenbildes, stand sie vor ihm. Und er — die Vergangenheit vergefegend, die himmlische Gegenwart liebend genießend und in schönen Zukunftshoffnungen schweigend — malte . . .

Sie, die nie gewußt hatte, was Arbeit war, bewunderte seinen vatikanischen Stil. Ob sie sie fundierend in einer Nähe, befehlte ihm mit ihren feinen Händen und folgte mit sündhaftem Interesse dem Werden seines Werkes. Ein Strahl seiner hinterlistigen Begeisterung war in ihre Seele geflossen, und langsam und unbewußt wuchs das ansonst nur flüchtige Interesse pfanter Sensation, das ihr Vernehmen bestimmt hatte, den ersten Reimen einer leidenschaftlich glänzenden Liebe . . .

Er erinnerte sich ihrer Hingabe in seiner stillen Art. Danach war sie doch dankbar, ihm die lebhaftesten Wünsche aus den Augen abzuladen. Nach Mascotte ging sie nicht mehr. Das glänzende Schmetterlingskleidchen der Tanzgäste erschien ein Hingerdelein in einer kleinen Pariserade. Sie fühlte das kaum. Das glühende Gefühl, das in ihr lebte, ließ sie die äußere Armutigkeit ihres neuen Lebens vergessen. Ihr Leben galt allein der Kunst und der Liebe . . .

Monatelang lebten sie so. Das Bild nahe seiner Vollendung. Da kam das Unfälle. Von jahrelangen Entwicklungen enttarnt, füllte er, daß sein Dasein zur Peige ging. Seine Freude schwanden, und Langsam und langsam, so langsam, daß er es kaum merkte, als ihre Hoffnungen, sich zu schönen, mit einem Tropfen, glücklich zuckten.

Eines Tages war er tot.

Sie war schlüssig, als sie ihn, den Heiligengliedern, summisch vor sich liegen sah. Sie meinte, der Wochshum müsse sie passen. In Tränen vor ihm zusammenfließend, bedachte sie seinen bleichen Mund und die noch im Tode leise lächelnden dunklen Augen mit klärenden Läufen . . .

Der Morgen brach an. Er brauchte eine neue Sorge. Kein genügend Geld war im Hause, von dem Dahingeschiedenen Sang und Kranz zu kaufen. Sie stand und summte, um Mittel und Wege zu finden, den Geschäft einen würdigen Aufschwung zu bereiten. Lange lag sie so. Endlich war der Entschluß gefroh. Als der Abend graute, suchte sie ihr Gesicht vor dem Spiegel hervor und verließ seit und holte das Haus. Wieder lächelte sie mit kommender Freude und amüsiert der Leidenschaft, wieder war sie die Königin des Balles, wieder lag der der weiße Saal huldigend zu Füßen. Sie flog aus einem Raum in den anderen. Doch innitierte all das raschelnden Trubels blieb sie fast mit teilnahmslos, und ihre Gedanken wichen nicht in dem großen Saal von Mascotte.

Der Morgen kam. Sie eilte heimwärts und überstürzt hastig den Erdß der Stadt. Es war mehr, als sie schaffte, weit mehr, als sie brauchte. Doch sie summte sich nicht das Erfolgs freuen. Sie empfand Ekel, vielleicht zum erstenmal in ihrem Leben. Ekel vor der letzten Nacht von Mascotte. Ekel vor sich selber.

Am Abend stand unter die Rose von Mascotte, fast und starr auf den Sarge des Geliebten liegen.

Der Arzt kontrollierte. Spannoli!

Das Dichterhonorar.

Jacob Wallermann, der geschätzte Verfasser guter Romane, steht bei S. Fischer in Berlin ein Buch erscheinen „Mein Weg als Deutscher und Jude“. Das Buch, eine Art Lebenserzählung, schreibt, wie der Dichter, als er noch einen andern Beruf ausübte, wegen seiner jüdischen Abstammung von seinem christlichen Arbeitgeber in Freiburg i. Br. entlassen wurde. Das weitere beschreibt Wallermann:

„Es waren schwüme Wochen, die daran schlugen. Notwendigstens irrte ich im breisgauischen Berglande herum, verbrachte Regentage in einem Hause der Holzhäuser und wäre verhungert, wenn ich nicht von einem Bauern Milch und Brot bekommen hätte, und zwar durch Vermittlung ihrer Kinder. Es waren Kinder aus einem Dorfe am Titisee, die in Freiburg die Schule besuchten. Ich begleitete sie häufig am Abend durch den Wald und erzählte ihnen dabei allerlei Geschichten. Dies gewann mir die Jungsieben also — so schreibt der „Jin“ dazu — das erste Publizum dieses Dichters und ihr unverdorbenes Geist erlaubte nicht nur die Gedächtnisse, sondern auch die einfache Wahrheit, daß ein Dichter essen und trinken muß, um Geschichten erzählen zu können. Wahnsinnig, es gibt noch Vögeln in dieser schänden Welt . . .“

Der Schadenersatz für 130 000 Liebesworte.

Die Klage einer verlassenen Braut.

Wie der Londoner Mitarbeiter des „Daily Mirror“ schreibt, murkte diese Tage vor dem Gericht zu Middlesex in England ein Besitzstreit zu Ende geklärt. Ein Prinzessin Ada Hanover war mit einem jungen Edelfigur Peter Knight vor vielen Jahren ein Verlobtes eingegangen. Edou als Knight zum ersten Male als Matrosen in See ging, wechselt sie die Nage. Der Matrosen, anderthalb Jahrzehnte später, wurde steil aus dem Matrosen zum Offizier, aus dem Offizier ein Kapitän, und schließlich die nicht mehr ganz jugendliche Prinzessin Ada Hanover, nunmehr 60 Jahre alt, kehrte sich zurück, die ihr Prinz Peter Knight, der sie nach längerer Zeit wieder sah, nicht wieder kannte. Die Prinzessin hatte sie leider nicht, und es war auch eine Ereignis eingetreten, das ihr die Geduld des Auskarrers verbraucht habe — nicht Prinzessin Hanover, sondern schamloserweise eine andere. Prinzessin Ada war um ihre wichtigen Hoffnungen betrogen und — schlägt. Wegen Bruchs des Ehrentreuepacts, einer Klage, die in Deutschland nach dem Bürgerkrieg gestellt und ganz wie aussichtslos wäre. Sie verlangte Schadenersatz und zahlte 100 000 Pfund Sterling. Der Urteilssatz war entschieden: 130 000 Pfund Sterling. Die Prinzessin Hanover? Doch ich sie kannte nicht? Aber daran mußte sie sich ja wohl nicht erinnern? Aber, darüber kann ja auch einen anderen heimaten, dann sind wir beide. Aber, sie kann ja auch einen anderen heimaten, dann sind wir nicht? Sie verlangt Schadenersatz, weil ich ein anderes geheiratet habe. Aber, sie kann ja auch einen anderen heimaten, dann sind wir nicht? Der Vertreter der Kämpfer jedoch trat direkt mit ihr auf. Sie gab ebenso wie englische Verhältnisse und schriftliche Rechtfertigungen entdeckt und ergriff die entsprechenden Briefe des Sohnes des Prinzen des Liebesworts, es sei nicht mehr als recht und billig, je 100 Pfund Sterling. Das Gericht entschied, daß der Angeklagte nur 100 Pfund zu zahlen brauche, bewertete also die 130 000 Liebesworte entschieden niedriger als die Klägerin.

Gardinen
Wegen Aufgabe unserer Räume und Geschäftsvorleistung
bieten wir große Posten Gardinen (auch Elisenstoffen), Stores,
Bettdecken u. anderes für das Preiswerte. Stoffwaren
bei uns schon 10,- 15,- M. eine gute Gardine. Pfe.
50 M. eine Bettdecke etc. günstig. Nur noch kurze Zeit!
Köpenicker Straße 101, II. Etage.

Zähne 4 und 7 Mark mit Friedenstaubzirkel
5 Jahre schriftl. Garantie. Zahnzähne mit Be-
täubung bei Bestellung von Gebissen gratis.
Kronen von 30 Mark an.
Spez.: Zähne ohne Gaumen. Keine Luxuspreise.
ahn-Praxis Hatvani, Danziger Straße 1.

Gummikleidung

C & A

die Sie jetzt so nötig brauchen, finden Sie bei uns in Hülle und Fülle und spottbillig!

Eleg. Sommer-Mantel
Schlicht, modernes Modell, mit der beliebten Zweifarbtechnik Edelgewebe. Kosten in der Tafel angegeben.

225.-

Moderna-Front-Mantel
Schönes Satin-Weiß, in verschiedensten Farben, mit edlem Einschlag. Besonders feiner, gedrehter Garn.

165.-

Leicht. Weißer Mantel
aus vorzüglichem widerstandsfähigem Material in der vielseitigsten Covercote - Farbe. Besonders geeignet für Straße, Reise und Sport.

198.-

Weißes Wasch-Kleid
aus vorzüglichem, marquerierendem Viskose-Volle, reich mit Dienste u. Nohren verziert.

110.-

Königstraße 33 Chausseestraße 113
Am Bahnhof Alexanderplatz

Männliche Personen

Wie suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen
Mitarbeiter.

Expediten.

Bewerber müssen über gute Fachkenntnisse verfügen, in
der einfältigsten Korrespondenz bewandert sein und
im Umgang mit dem Schreibmaschinen- und
Anglophon mit Vokabular, Zeugnisscheiteln, Angele des
Geschäftsvertrags und den früheren Entwickelungen er-
halten unter dem Kennzeichen Nr. 2 an

Daimler Motoren-Gesellschaft

Berlin-Mariendorf.

Herr. Kaufleute

für Kommissionierung
für eine bekannte Kasse-
lung vor sofort geladen.
Bewerbung mit einer
morgens 8½ Uhr, Vorlegung von
Legitimationsscheinen er-
wünscht.

Wir suchen

eine weibliche, leicht unter-
bringende Verkäuferin, von
einem kleinen Geschäftshaus
zu betreuen. Offerten unter
Nr. 4759 an. M. Wolff, Ber-
lin, Wilmersdorffstr. 19.

Kaufleute

mit einem kleinen Geschäftshaus
zu betreuen. Offerten unter
Nr. 4759 an. M. Wolff, Ber-
lin, Wilmersdorffstr. 19.

Portiers

Sorbilli, zw. 4. Wohn-
Raum, Vermögl., Döllgasse 17.

Weibliche Personen

Gewerbe-Personal
Mädchen u. Dienstmädchen im
Hause des Kaufs. R. &
Co., Kaiser-Wilhelm-Str. 24.

Zuschneiderin

für Damenmode gesucht.
Herrn. Sturm & Co.,
Königstr. 10.

Steppierinnen

Steppierinnen auf Säume
oder dergleichen. Säumerei-
stube, Kast. Rosen-
hagener Straße 72.

Dame

Leicht weibliche
Kaufleute für Säume
oder dergleichen gesucht.
K. Nohrmann, Berlin, IV, 2.

Plättnerin

bei dauerndem Beauftrag
Säumerei u. Säumerei-
stube, Kast. Rosen-
hagener Straße 72.

Nähernennen

gebürtige aus einer guten
Familie, mit einigem Erfah-
rung, sucht, dem
Dienst, fügt.

Wirtin

zur Wirtin gesucht.
Herrn. Sturm & Co.,
Königstr. 10.

Oberhemden- Plättnerin

mit einer gewissen
Fähigkeit, die dauernd
Säumerei u. Säumerei-
stube, Kast. Rosen-
hagener Straße 72.

Klappfragen- Plättnerin

mit einer gewissen
Fähigkeit, die dauernd
Säumerei u. Säumerei-
stube, Kast. Rosen-
hagener Straße 72.

Häklerinnen

(auf seine Weise, 100:
Gewerbe-Personal, 100:
Adam & Weiss,
Zeisiger Str. 57.)

Gebüte Zuschneiderin

für elegante Damen- und
Kinderwäsche gesucht.
Bewerbung von 9-10 Uhr.

A. Wertheim G. m. b. H., Merseburg

Cüchtige Verkäuferin

für Damen- und Kinderwäsche gesucht.
Bewerbung von 9-10 Uhr.

Louis Cohn jr. Ufg., Leipziger Str. 15.

Gebüte Zuschneiderin

für schwangere nach Bob erhalten seien, für elegante
Damen- und Kinderwäsche gesucht.
Bewerbung von 9-11 Uhr.

P. Israel, Königinstr. 11, IV.

Musterlei u. Spülengläser

für eine durchaus angenehme, mit der Branche
vertraute Dame zum halbigen Anteil. Offerten
haben zu ziehen an
Gebrüder Tief, Klosterstraße 64.

Kleberinnen

für Gummimäntel
für Herrenmäntel gesucht. Dauernde Beschäftigung.

S. ADAM,

Adenauer Straße 152.

Hauspersonal

Bell. Dienstmädchen
für eine durchaus angenehme, mit der Branche
vertraute Dame zum halbigen Anteil. Offerten
haben zu ziehen an

Gebrüder Tief, Klosterstraße 64.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

Bildhauer

Bildhauer, gr. 1. Ritter, 2. P.
400: Bildhauer, gr. 2. S. W. 12.

